Schwäbisch-alemannische Tanzbodenmusik für

Steirische Harmonika

20 Melodien in Griffschrift gesetzt

Landesmusikrat
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.
Arbeitskreis Volksmusik

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2
Griffschriftnotation 3
Der Schuehmächerli-Bue – Heuberger aus Langenschiltach 4
D' Oggsa mag i net hiad'n – Schweinauer aus dem Ries 5
Galopp 25 aus Furtwangen 6
I tanz' mit meiner Base 7
Marsch Nr. 51 aus Breitau 8
Mulle-Walzer 9
Polka (langsam) aus Elzach 10
Polka 28 aus Haslach i. K. 11
Polka langsam Nr. 19 aus Furtwangen 12
Polka langsam Nr. 4 aus Furtwangen 13
Polka Nr. 7 aus Haslach i. K. 14
Rheinländer aus Weingarten 15
Das Ringelein – Schweinauer aus dem Ries 16
Schottisch 18 aus Furtwangen 17
Vereins-Marsch aus Ratshausen 18
Trutz net so – Hopser 20
Walzer aus Kiechlinsbergen 21
Walzer Nr. 1 aus Furtwangen 22
Walzer Nr. 13 aus Haslach i. K. 23
Walzer Nr. 13 aus Furtwangen 24

Schwierigkeitsgrad: leicht mittel schwer

Impressum:

Die Stücke dieses Heftes sind überlieferte Volksmusik, die jederzeit kostenlos – auch öffentlich – aufgeführt werden können, sofern die Veranstalter ausschließlich der Volksmusikförderung und keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Eine Verwendung der Arrangements dieses Heftes zu kommerziellen Zwecken, wie etwa Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, Aufnahmen auf jede Art von Ton- und Bildträgern sowie die fotomechanische Wiedergabe, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags möglich.

2010, 1. Auflage

© 2010 Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V. · Printed in Germany, all rights reserved

Griffschriftumsetzung: Josi Mannes

Redaktion: Wulf Wager

ISMN: M-700157-08-1

Satz, Gestaltung & Herstellung: Wager ! Kommunikation GmbH · In der Halde 20 · 72657 Altenriet

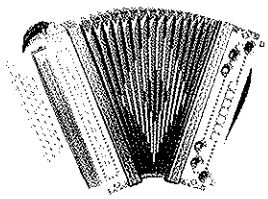
Notensatz: Josi Mannes

Herausgeber und Verlag: Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V., Arbeitskreis Volksmusik
Ortsstraße 6 · 76228 Karlsruhe · Tel. 0721 947670 · Fax 0721 9476720

Schwäbisch-alemannische
Tanzbodenmusik

Musikstücke aus alten schwäbisch-alemannischen
Notenhandschriften

Für Steirische Harmonika ausgewählt von Wulf Wager
&
bearbeitet von Josi Mannes



Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V.
Arbeitskreis Volksmusik

Landesmusikrat
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Vorwort

Steirische Harmonika in Baden-Württemberg?

Im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts begann die diatonische Handharmonika ihren Siegeszug – vermutlich von Wien aus – über ganz Europa. Der Erfolg des Instruments liegt auf der Hand, denn es vereint alle Funktionen einer guten Tanzbodenmusik: Melodie, Bass und Nachschlag. Wo vorher eine ganze Kapelle notwendig war, reichte nun eine „Harmonika".

In vielfältigen Formen hat sich die Harmonika seither weiterentwickelt: Wiener Harmonika, Club-Modell, Schwyzerörgeli und eben die Steirische Harmonika. Sie war zwar vornehmlich in der alpenländischen Volksmusik zuhause, aber in den letzten Jahren hat sie einen musikalischen Durchmarsch auch durch das Ländle angetreten. Während bei uns hauptsächlich die zweireihige Harmonika ohne Helikonbässe gebräuchlich war, begeistert der rustikale Klang der Helikonstimmplatten die Musikanten landauf landab. Spätestens seit Max Rosenzopf 1975 seine erste Griffschrift und dazugehörige Noten veröffentlichte, explodierte die Zahl der SpielerInnen geradezu. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir überlieferte schwäbisch-alemannische Melodien ausgewählt, welche Josi Mannes für an Griffschrift gewohnte Harmonikaspieler, entsprechend notiert hat. Wir wollen damit erreichen, dass sich auch schwäbisch-alemannisches Traditionsgut im Repertoire der HarmonikaspielerInnen in Baden-Württemberg wiederfindet.

Wir wünschen allen Spielerinnen und Spielern recht viel Spaß mit diesen wirklich schönen Stücken, die wir der Schwierigkeit nach sortiert und gekennzeichnet haben.

Wulf Wager
Vorsitzender des Arbeitskreises Volksmusik

Liebe SpielerInnen der Steirischen Harmonika,

auch wenn wir auf unserem diatonischen Instrument so manche Eingrenzung akzeptieren müssen, ist musikalisch Vieles machbar. Um den Charakter der schwäbischen Tanzmusik zu erhalten, ist es nicht immer möglich, leicht zu arrangieren. So kann die Moll-Parallele von Instrumenten mit Moll-Belegung auf der Bass-Innenseite problemlos auf Zug gespielt werden, die Dur-Belegung macht es uns harmonisch schwieriger (s. Bass-Buchstaben in Klammer). Bassläufe sind eine schöne musikalische Bereicherung, jedoch klingt es auch mit einfacher Begleitung gut (s. Buchstaben in Klammer). Auf Vorgaben von Fingersatz wird bewusst verzichtet, damit jeder Spieler sein System anwenden kann.

Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für ihre Mithilfe bei der Durchsicht und Korrektur. Für Fragen und Hilfestellungen (z. B. Fingersatz, etc.) sind wir immer bereit.

Viel Freude beim Musizieren wünschen

Josi Mannes mit Tochter Daniela
Stettener Str. 32 · 89168 Niederstotzingen · Tel. 07325 5594

Griffschriftnotation

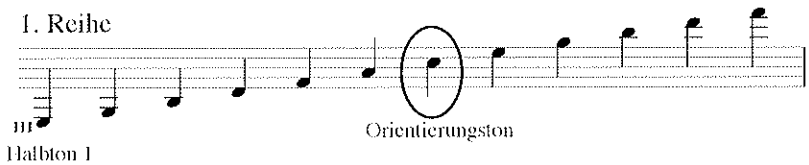
für Steirische Harmonika (vierreihig)

Bass-Seite

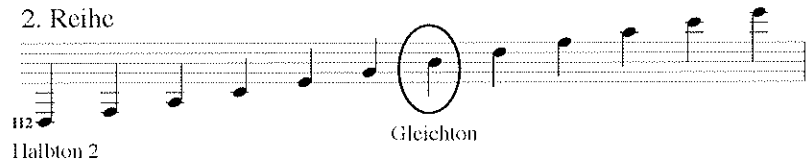
Dur-System		Moll-System	
X		X	
a		a	
A	(H)	A	(H)
b	g	b	gm
B	G	B	G
c	f	c	fm
C	F	C	F
d	e	d	e
D	E	D	E

Melodie-Seite

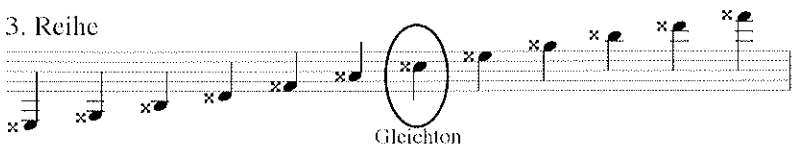
1. Reihe



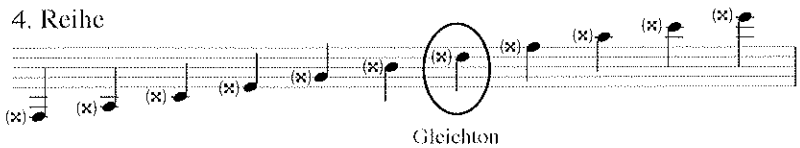
2. Reihe



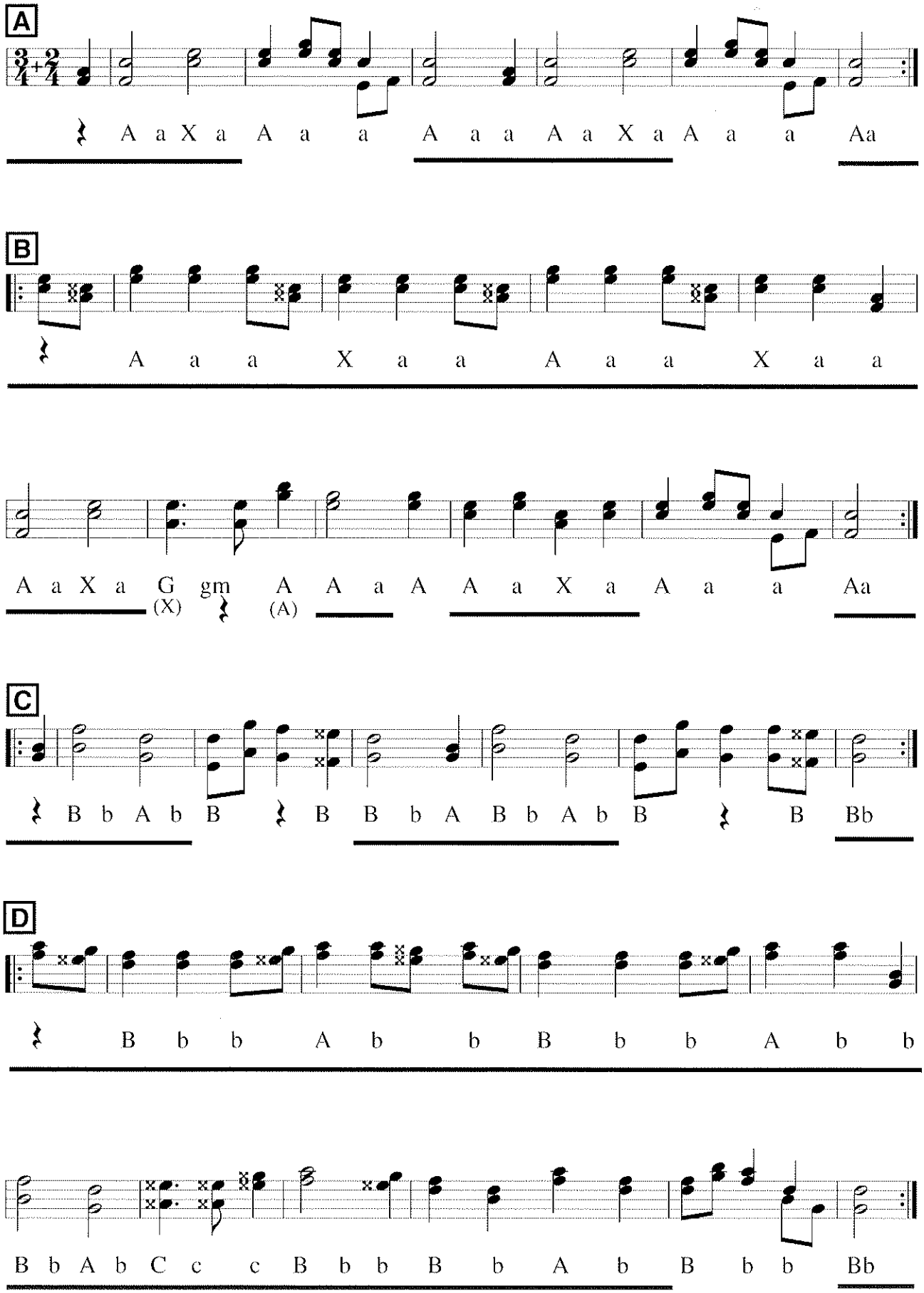
3. Reihe



4. Reihe

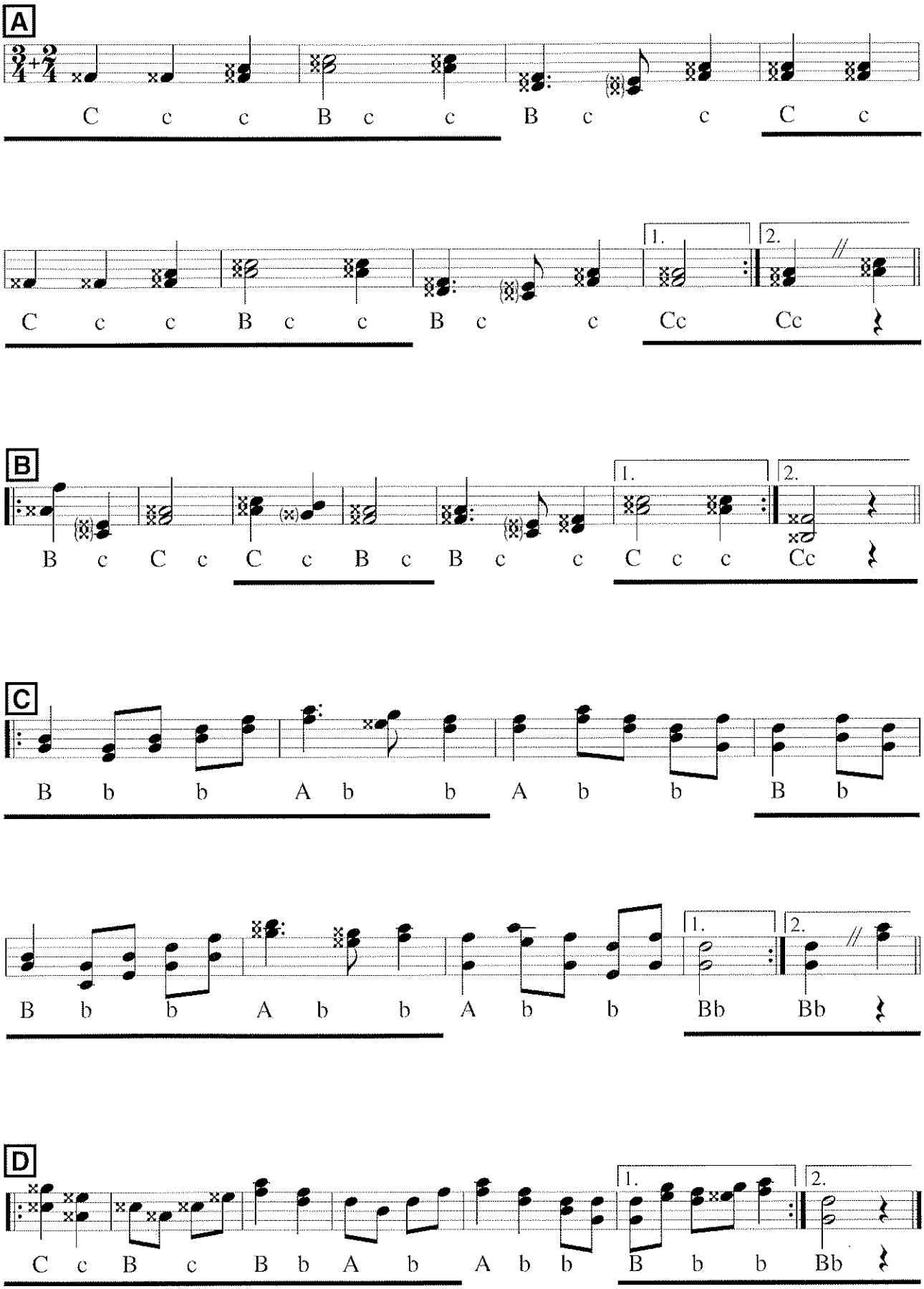


Der Schuehmächerli-Bue



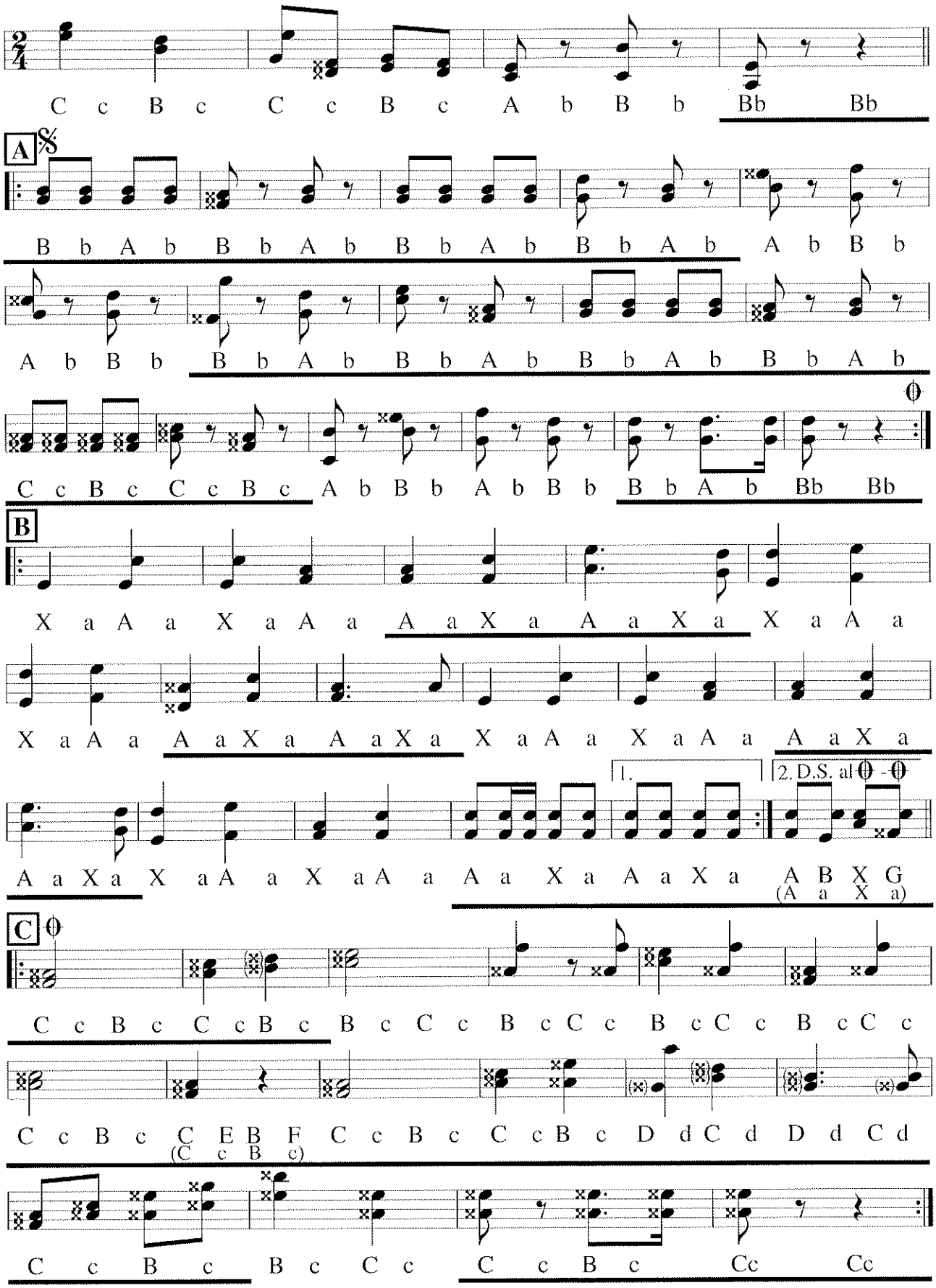
Heuberger aus Langenschiltach

D' Oggsa mag i net hiad'n



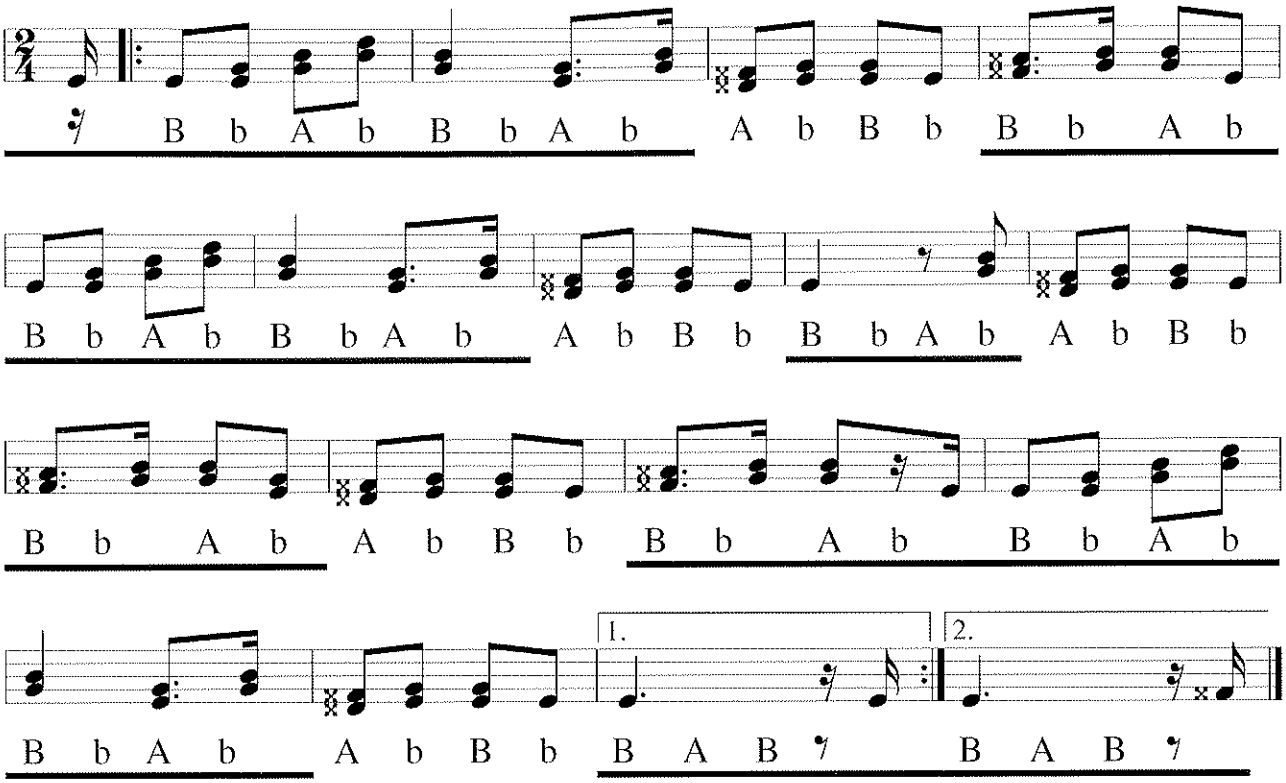
Schweinauer aus dem Ries. Sammlung Hermann Regner

Galopp 25

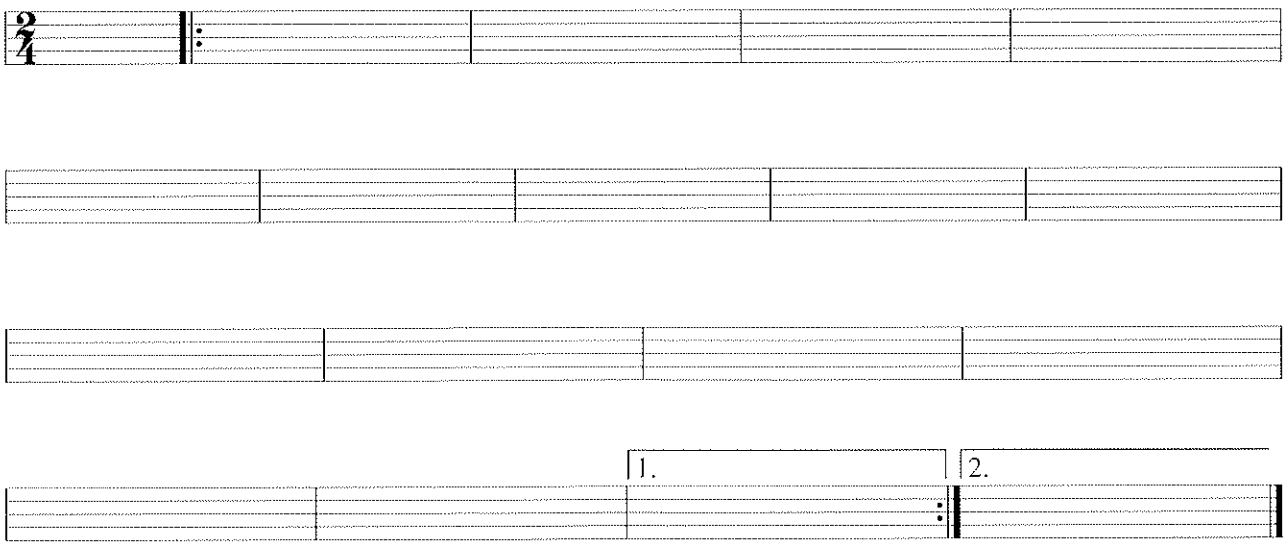


Aus den „Tanzmusick"- Heften des Josef Schultis, Furtwangen, 1903

I tanz' mit meiner Base (Hopser)



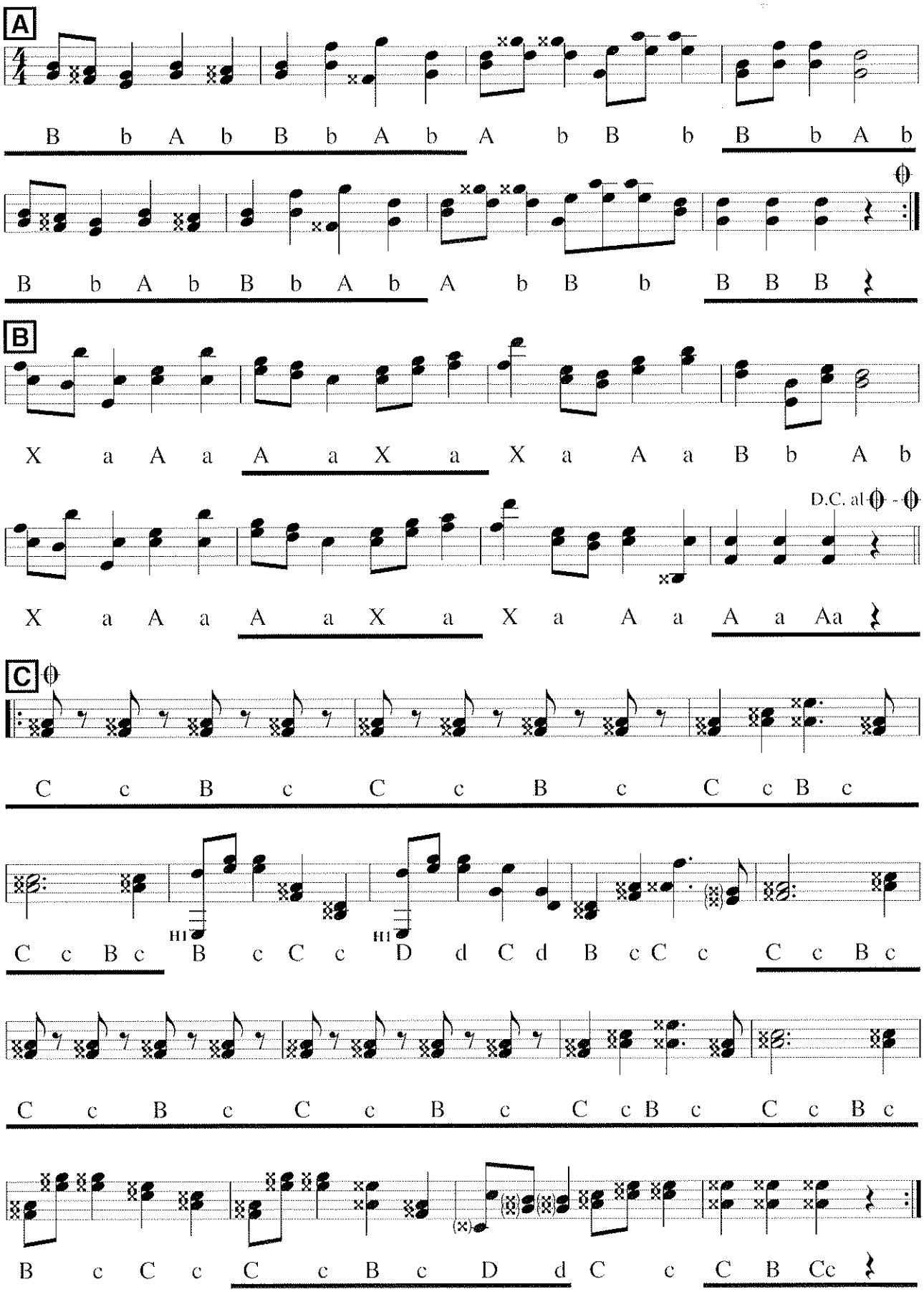
Transponiere in die 3. Reihe



I tanz' mit meiner Base, was scheer i mi an ander Leut.
I tanz' mit meiner Base, do war i net recht gscheut.

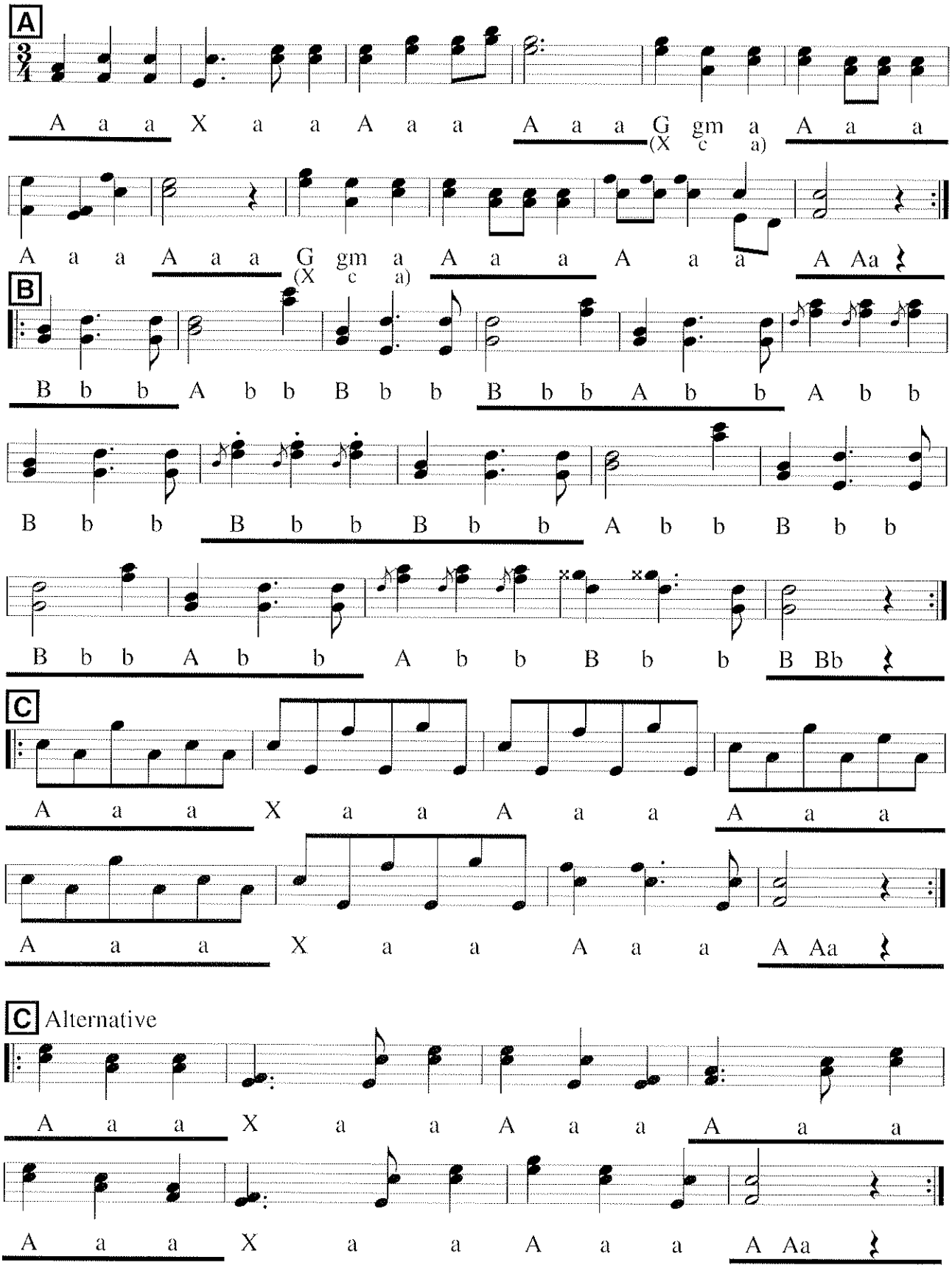
Aus: H.R. August, Schwäbische Volks-Tänze, Stuttgart o. J., ca. 1880

Marsch Nr. 51



Aus den Notenbüchern des Josef Kaltenbach, Breitnau im Schwarzwald, um 1900

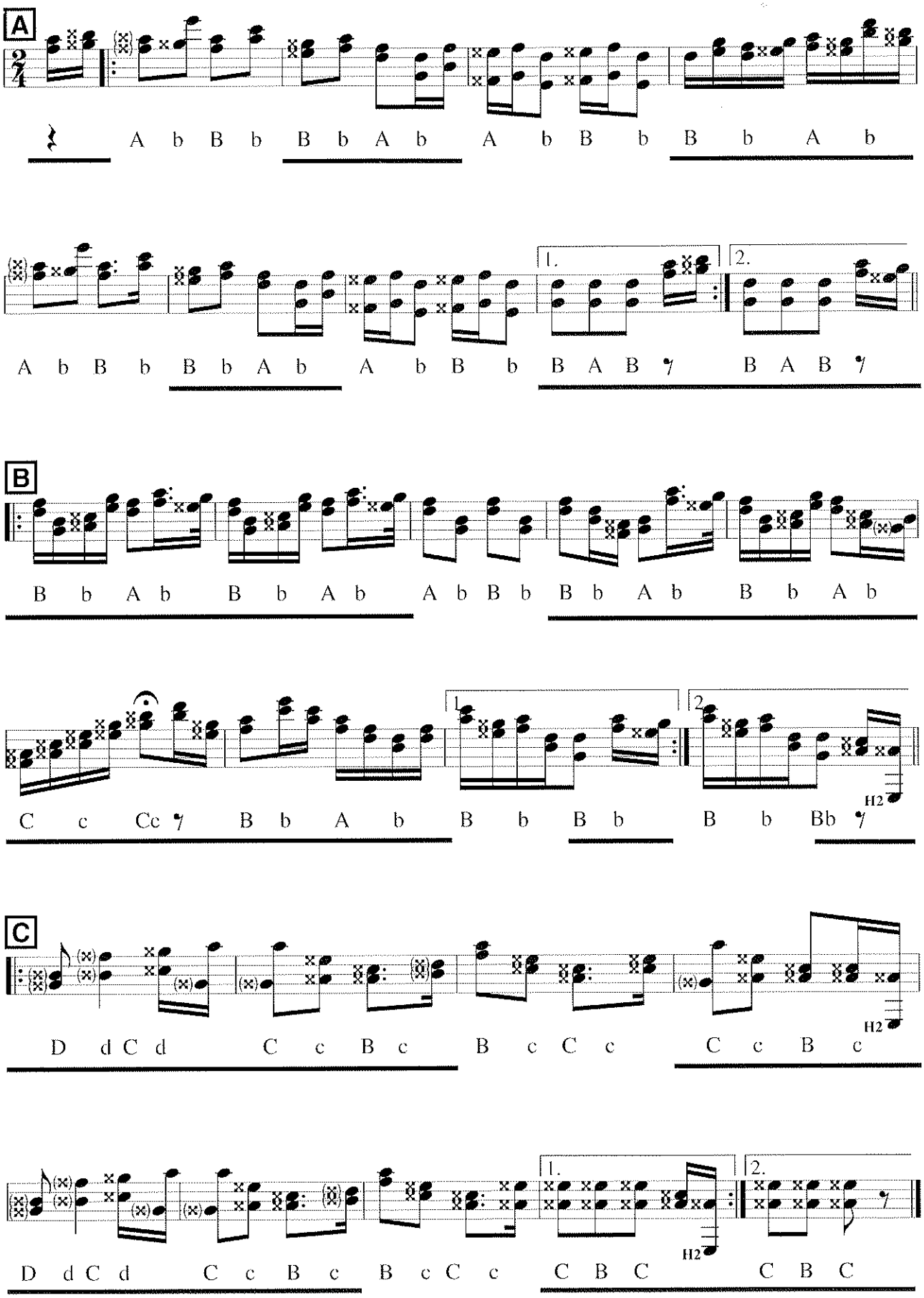
Mulle-Walzer



A D' Bäure hot d' Katz verlore, weiß net wo sie ist,
sucht alle Winkel aus, Mulle, wo bist? Sucht alle Winkel aus, Mulle, wo bist?

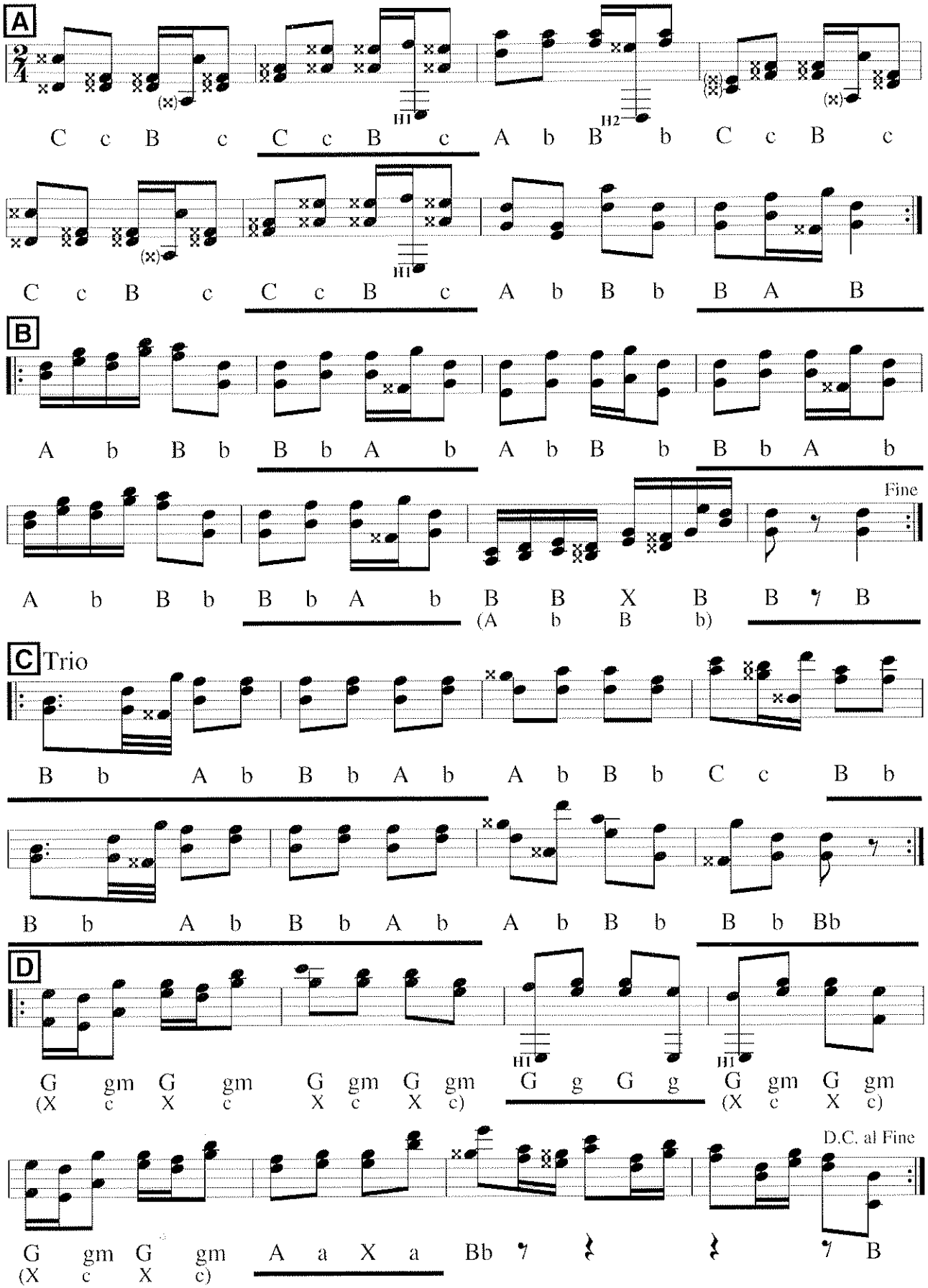
Aus: H.R. August, Schwäbische Volks-Tänze, Stuttgart o. J., ca. 1880

Polka (langsam)



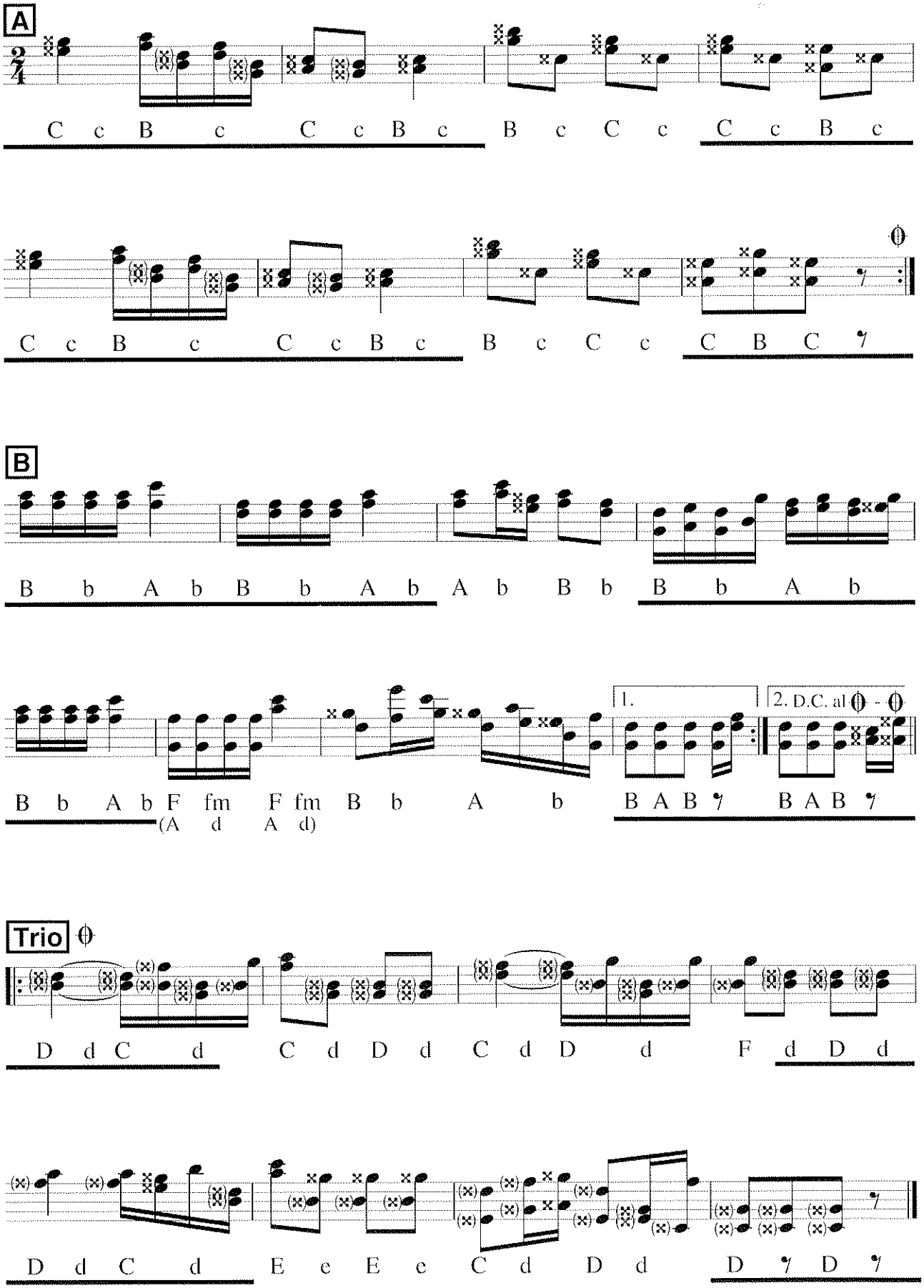
Aus Elzach

Polka 28



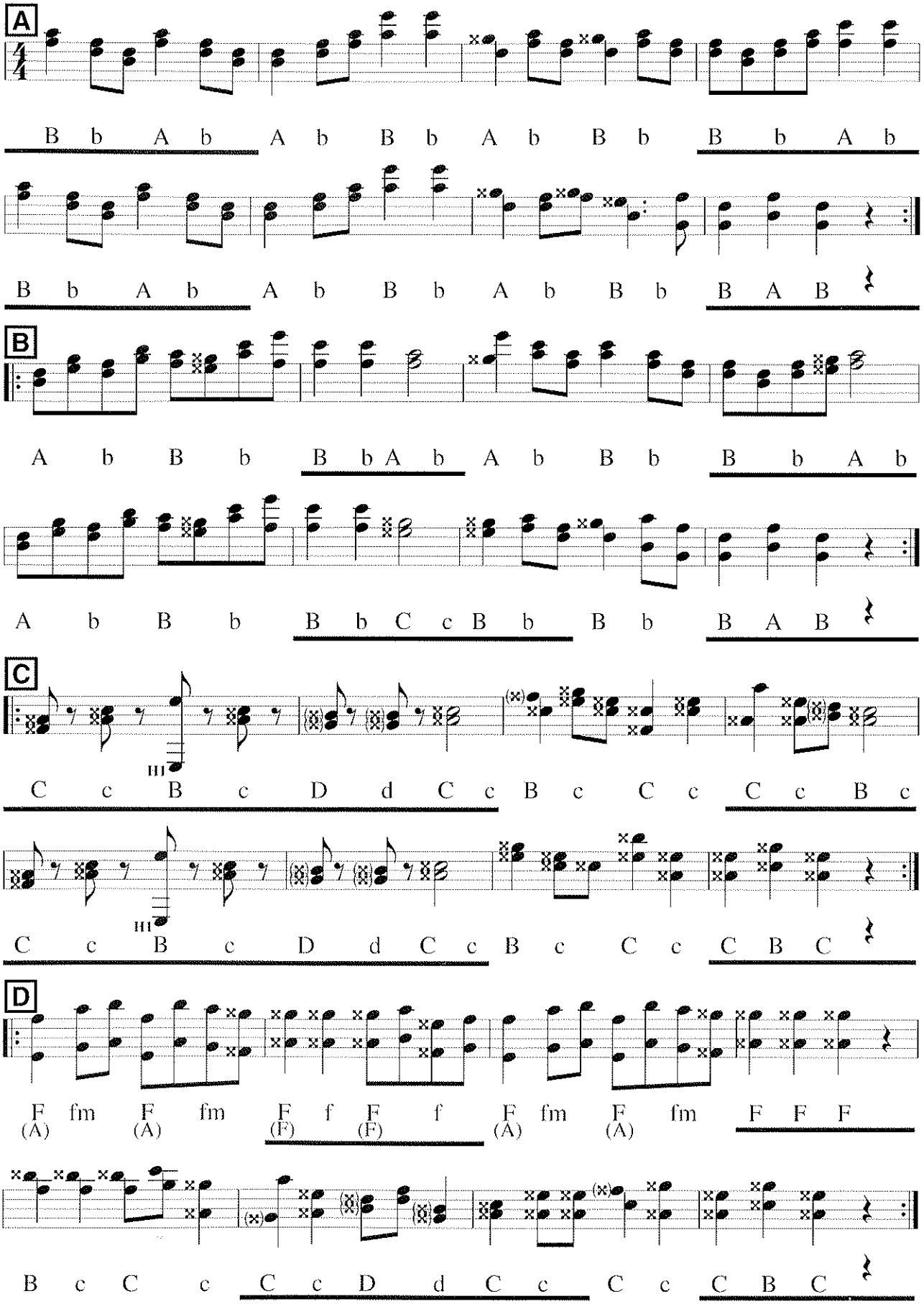
Aus dem Notenbuch des Karl Eisenmann, Haslach i. K., 1874

Polka langsam Nr. 19



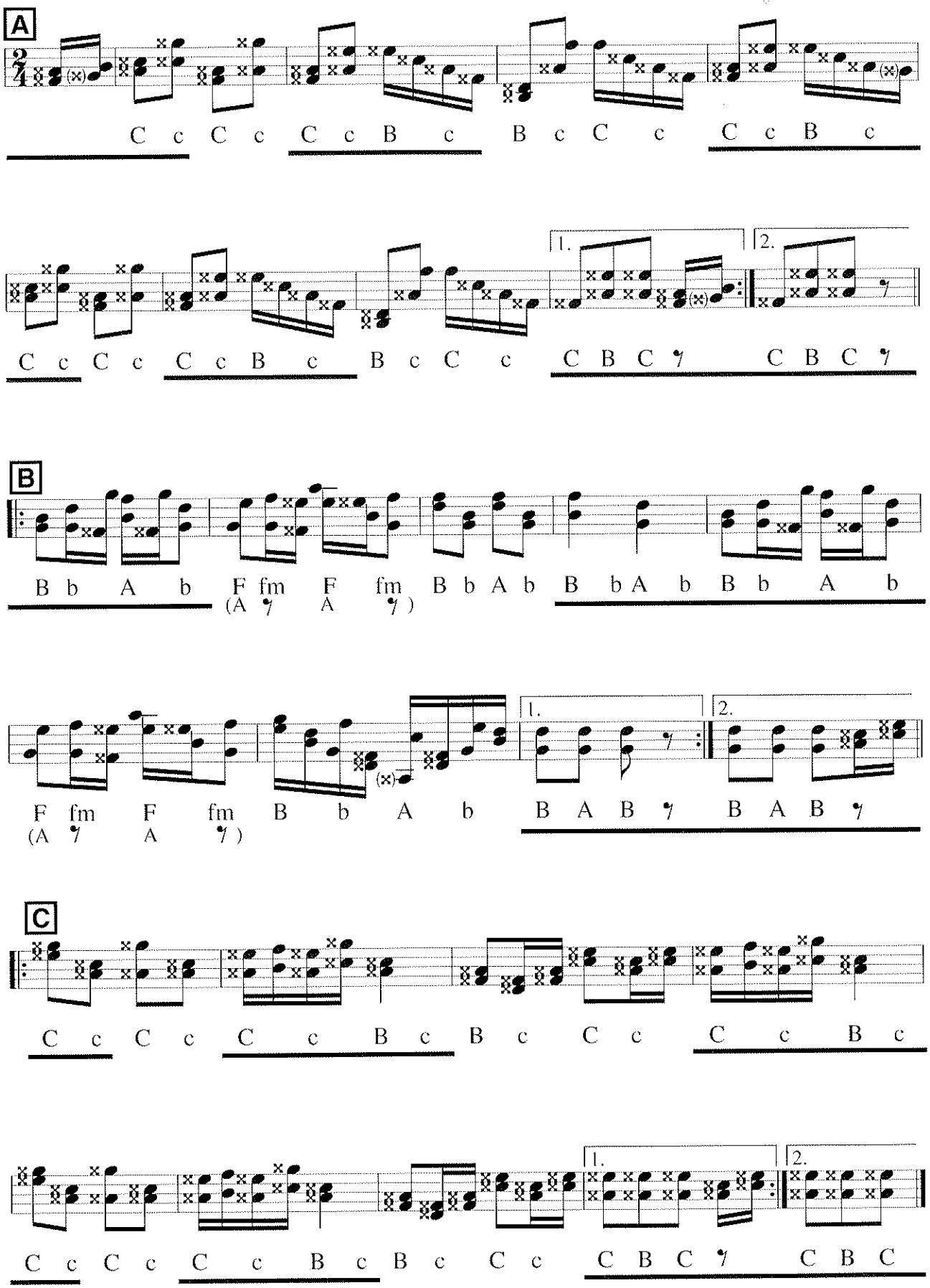
Aus den „Tanzmusick"- Heften des Josef Schultis, Furtwangen, 1903

Polka langsam Nr. 4



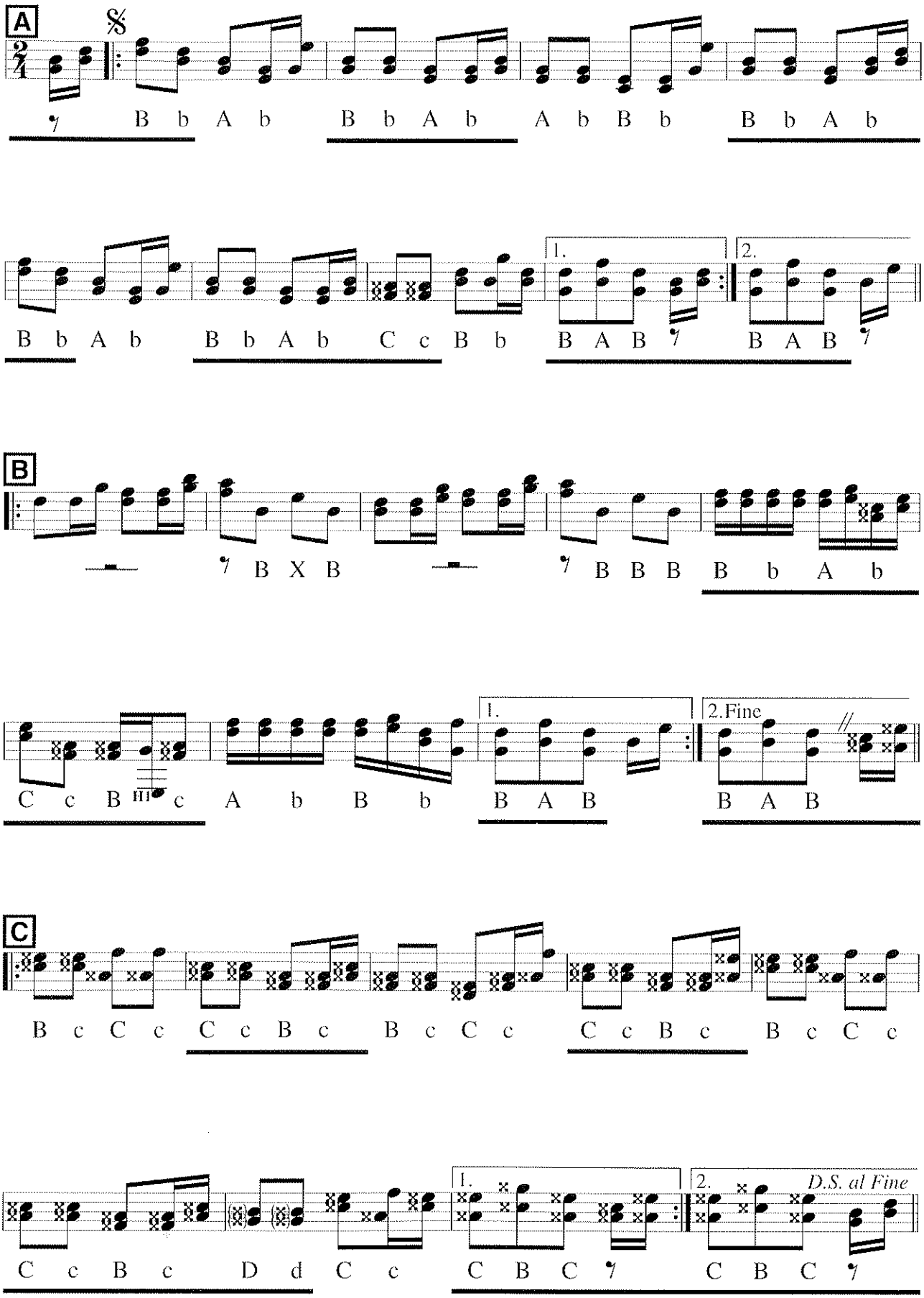
Aus den „Tanzmusick"- Heften des Josef Schultis, Furtwangen, 1903

Polka Nr. 7



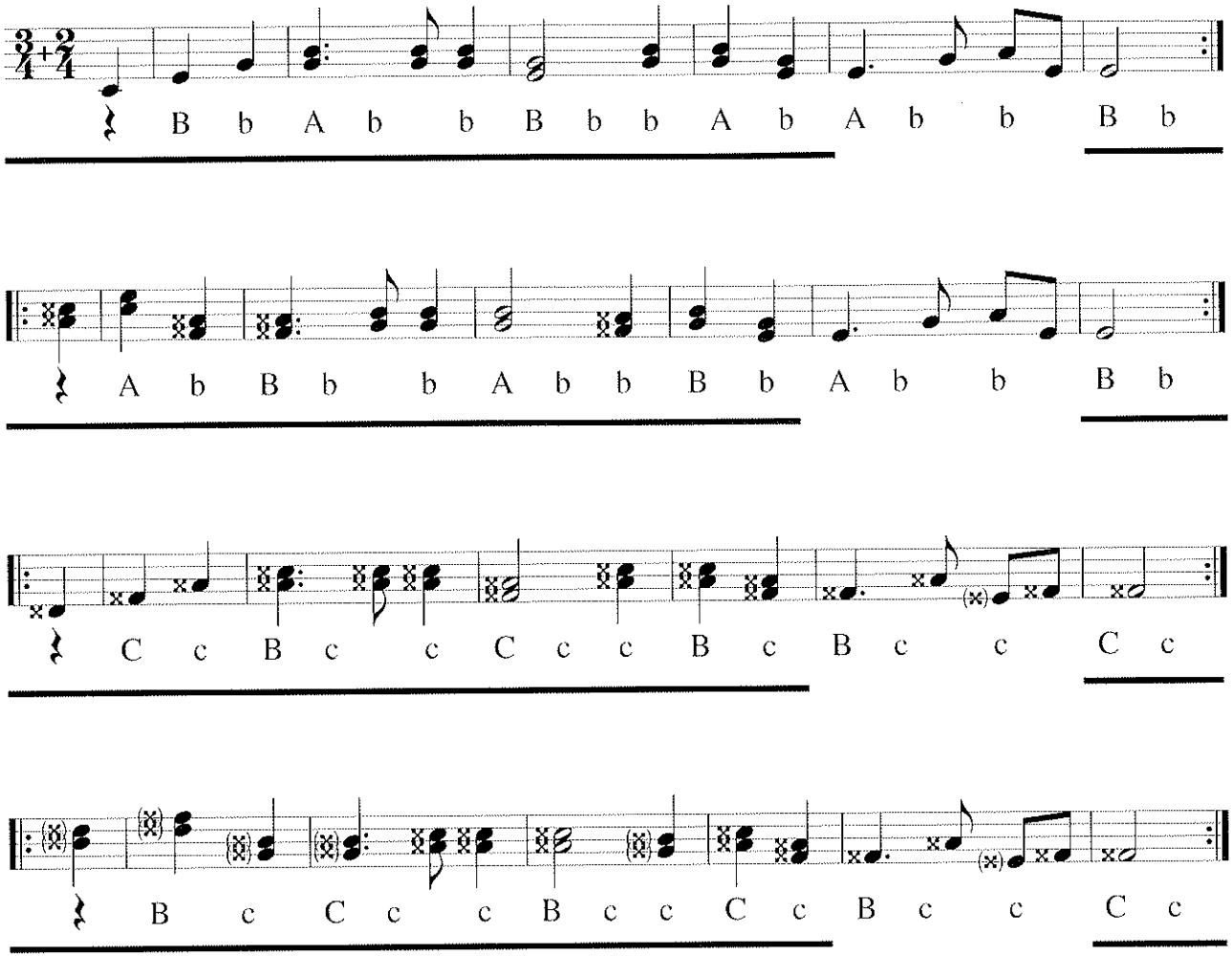
Aus dem Notenbuch des Karl Eisenmann, Haslach i. K., 1874

Rheinländer



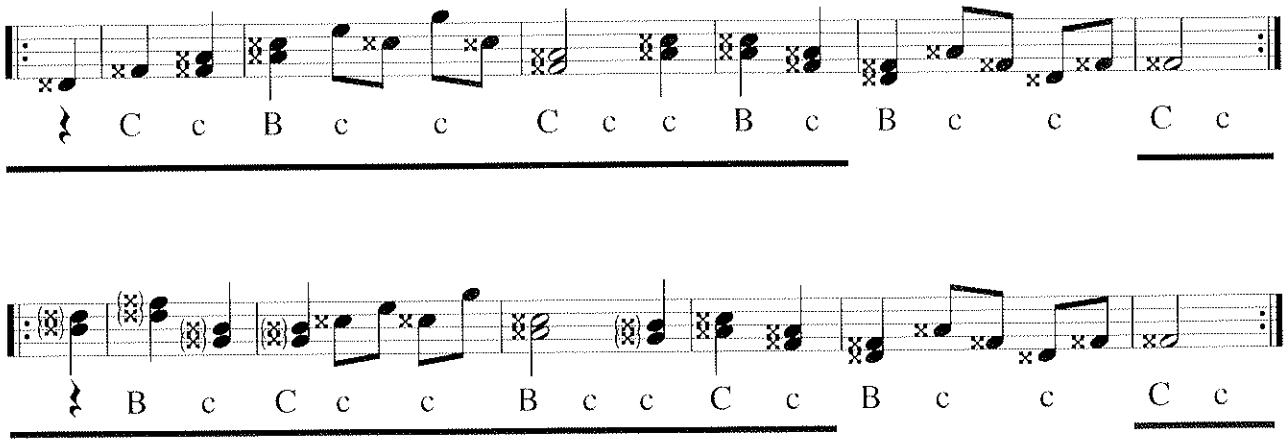
Diese Melodie aus Metzingen wird in der Volkstanzbewegung gerne als Weingartner Rheinländer bezeichnet, da die, ihr vom Aufzeichner Georg Brenner zugeordnete Tanzform, aus Weingarten/Oberschwaben stammt.

Das Ringelein (Schweinauer aus dem Ries)



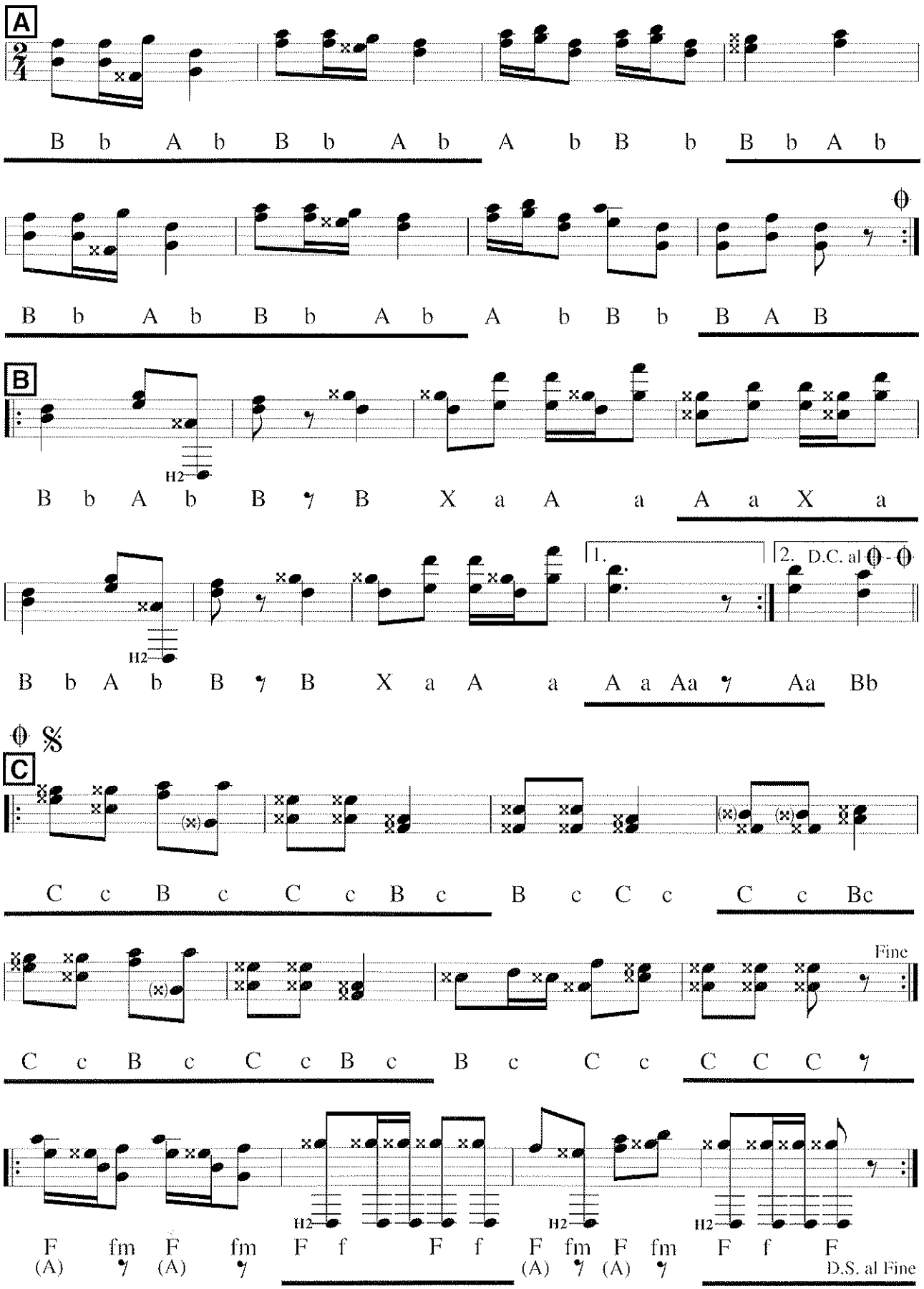
Dazu wird gesungen:
Hab ich ein Ringelein an meinem Fingerlein, das ist von meinem Schatz, der mich verlassen hat.
||: Diridi-rialala, diridi-ralala-lom :||

Alternative



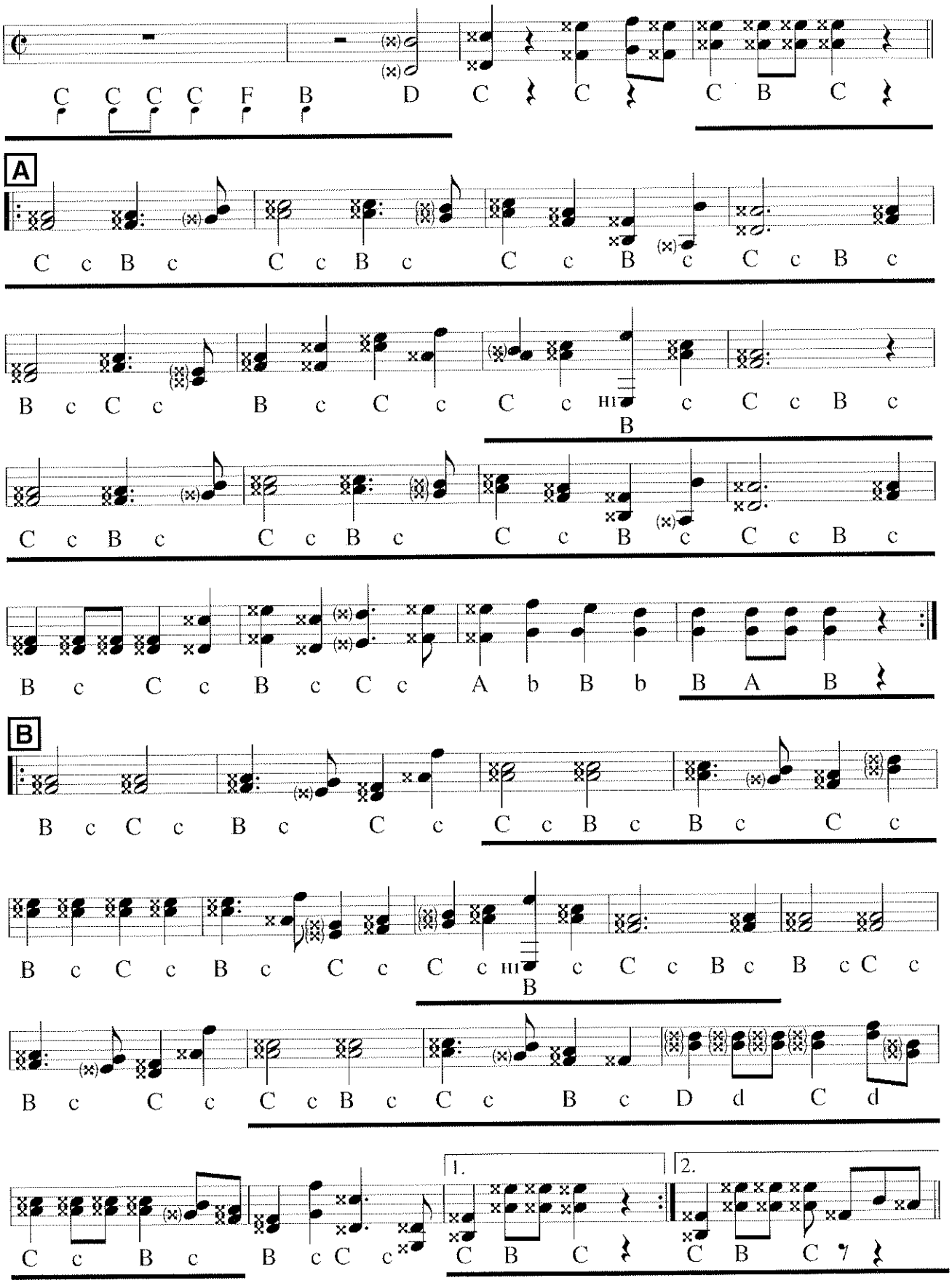
Aus: Karl Horak und Richard Hinz, Volkstänze aus Schwaben, Kassel, 1960, S. 24

Schottisch 18

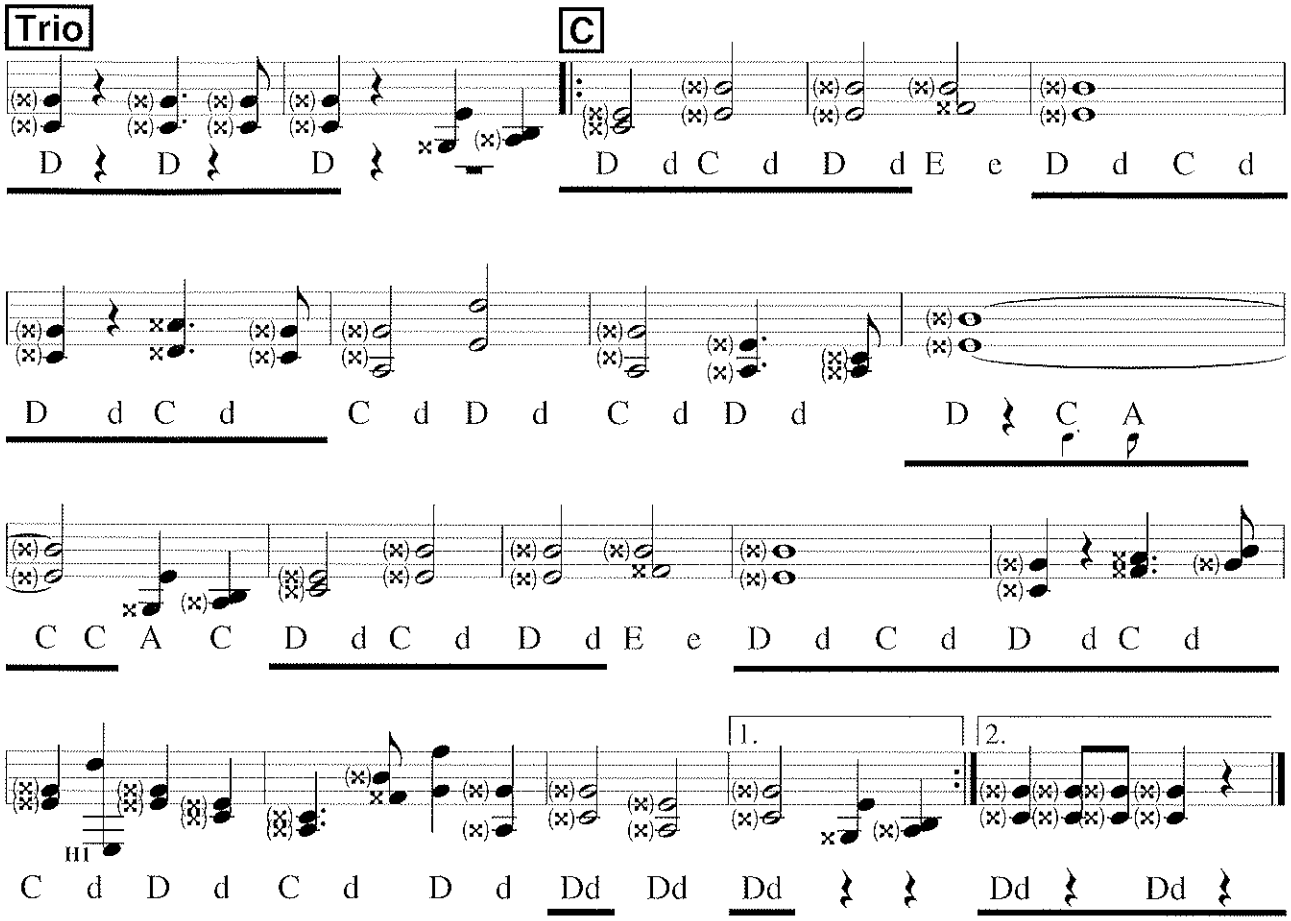


Aus den „Tanzmusick"- Heften des Josef Schultis, Furtwangen, 1903

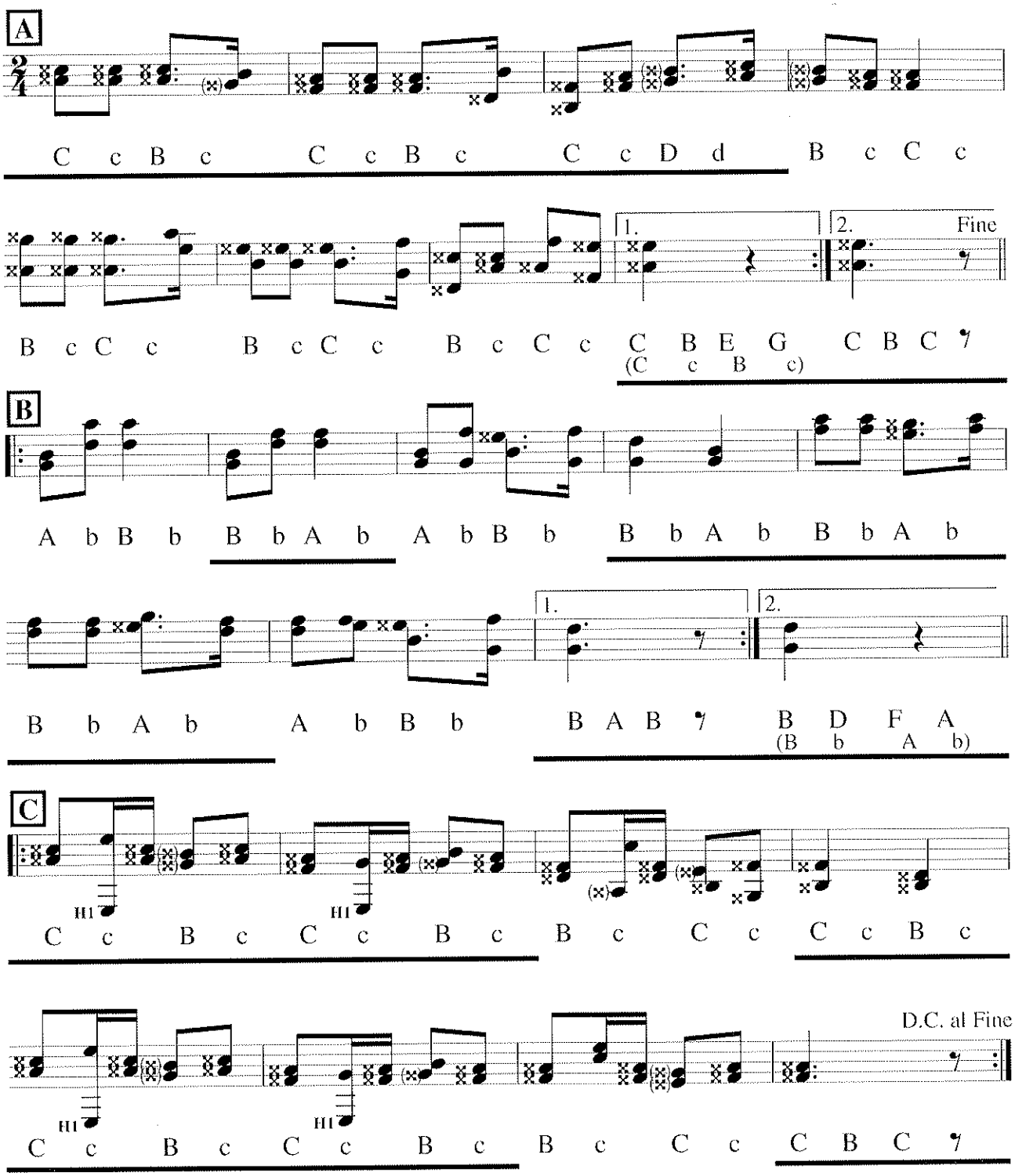
Vereins-Marsch



Aus dem Notenbuch des Johannes Riede aus Ratshausen, ca. 1875–1890


Trio
C
D D D
D d C d D d E e D d C d
D d C d C d D d C d D d D C A
C C A C D d C d D d E e D d C d D d C d
C d D d C d D d Dd Dd Dd Dd Dd
1.
2.

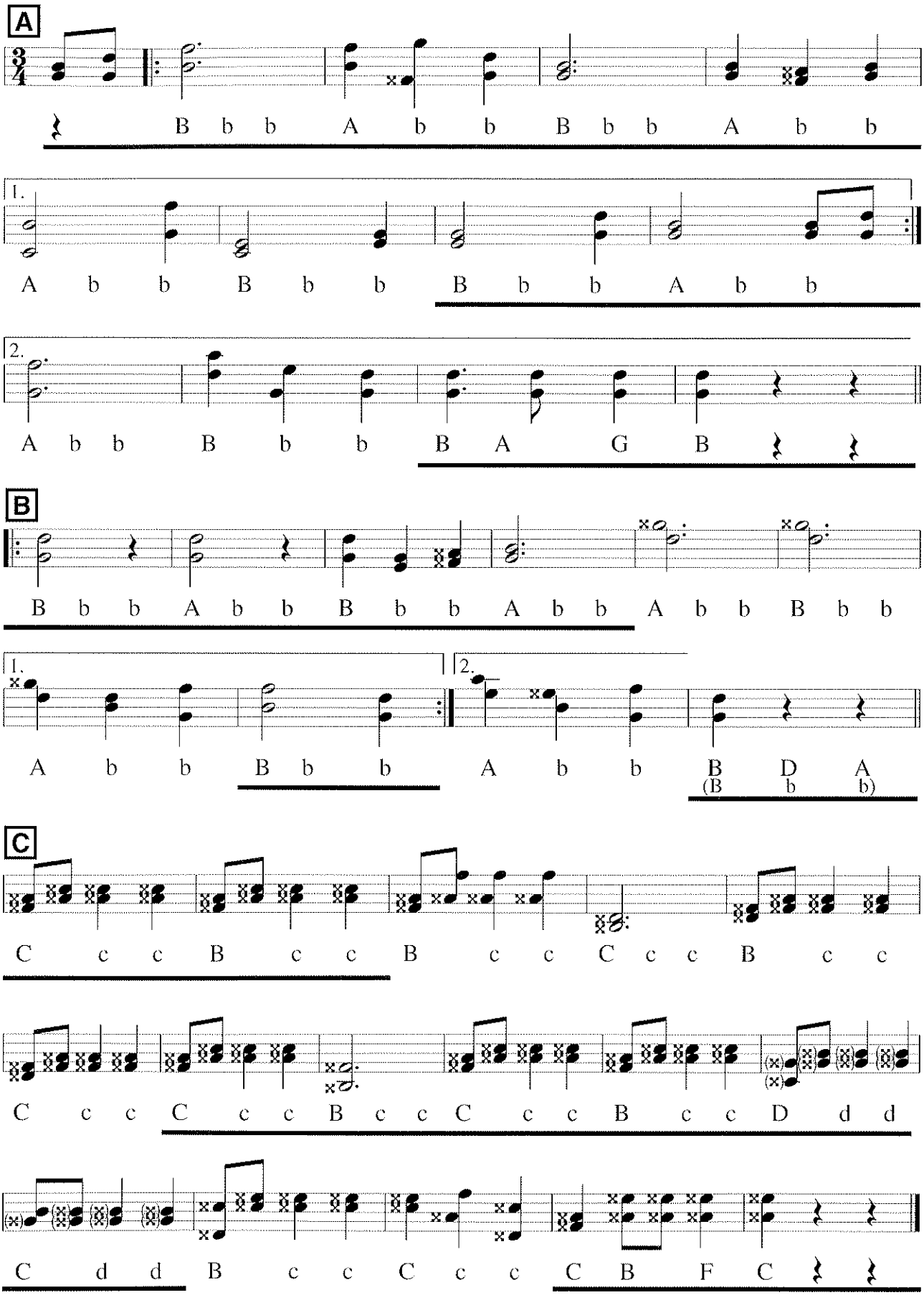
Trutz net so (Hopser)



A Trutz net so, trutz net so,
's kommt e Zeit, bist wieder froh,
trutz net so, trutz net so,
's kommt e Zeit, bist froh.

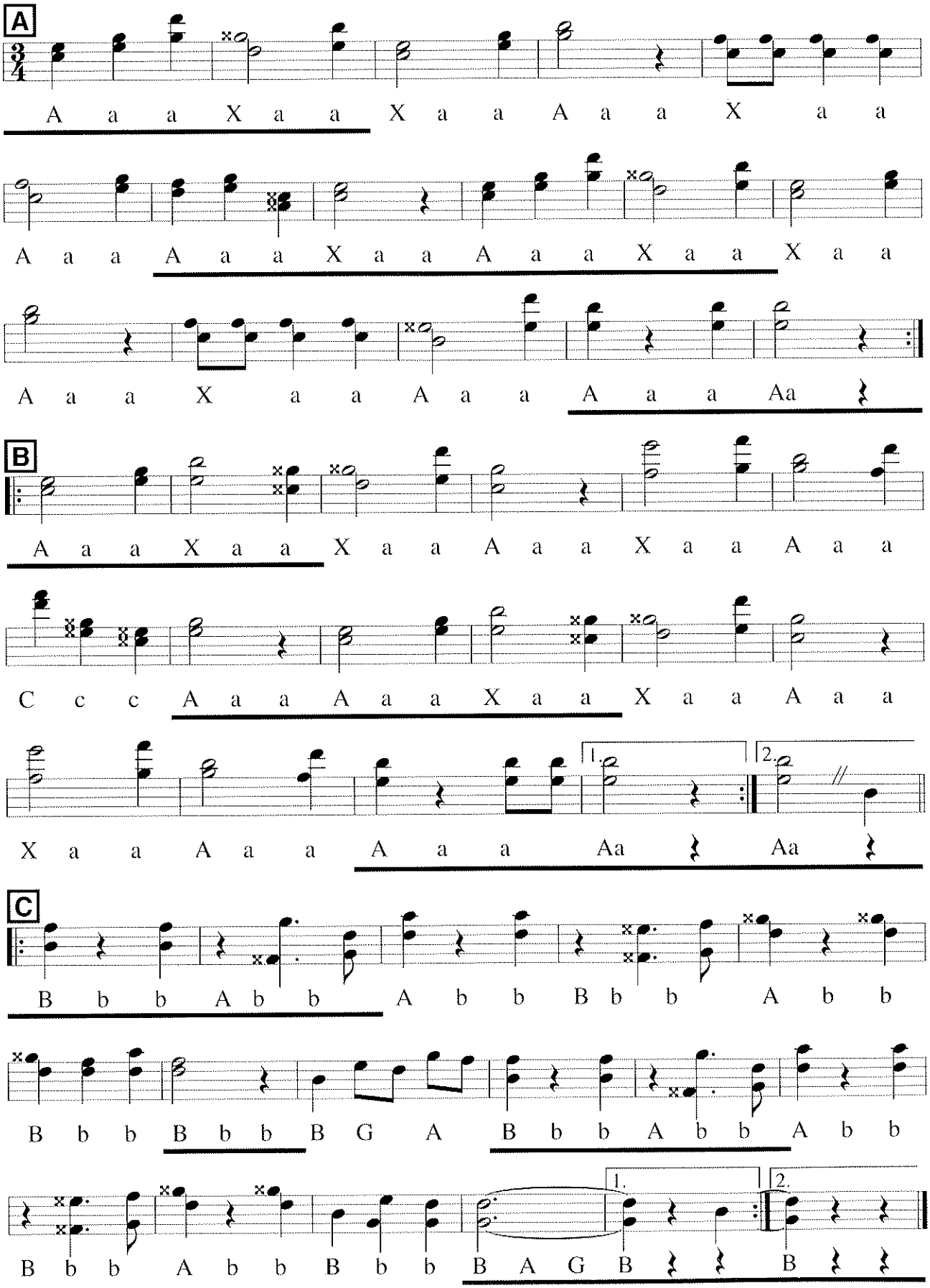
Aus: H.R. August, Schwäbische Volks-Tänze, Stuttgart o. J., ca. 1880

Walzer aus Kiechlinsbergen



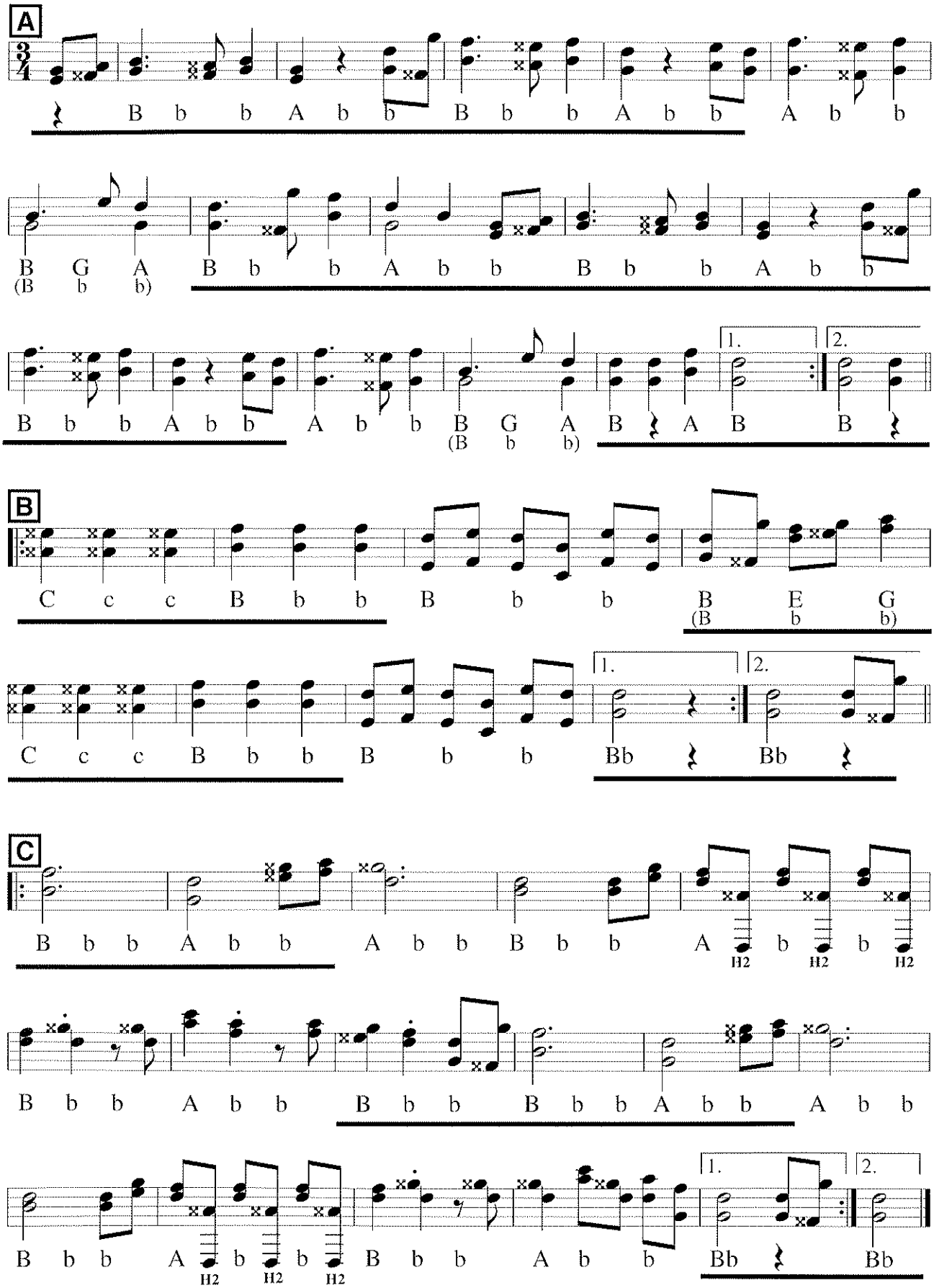
Aus der Sammlung A. Köllhofer, Kiechlinsbergen/Kaiserstuhl, Deutsches Volksliedarchiv, DVA C 1635

Walzer Nr. 1



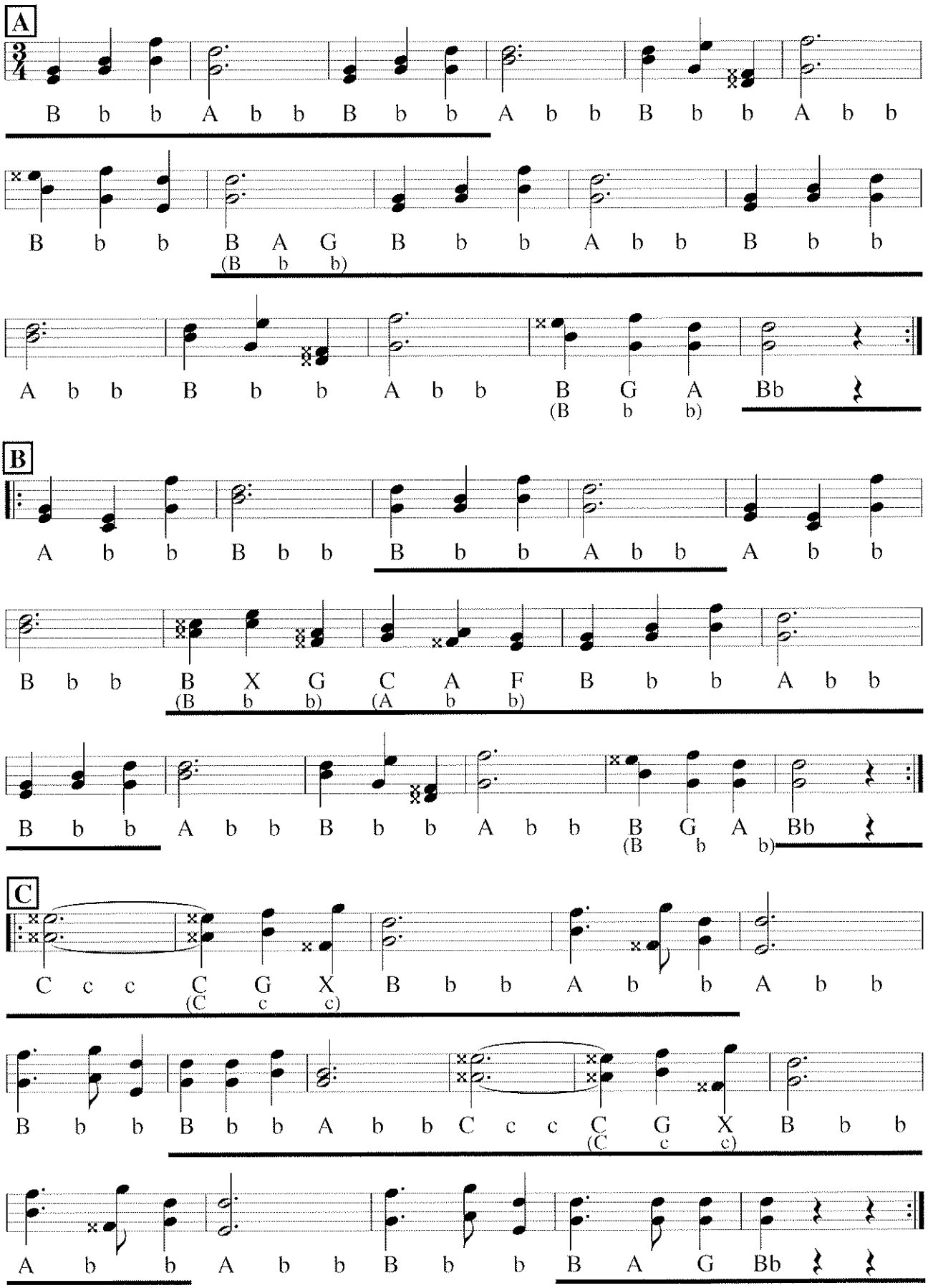
Aus den „Tanzmusick"- Heften des Josef Schultis, Furtwangen, 1903

Walzer Nr. 13 aus Haslach i. K.



Aus dem Notenbuch des Karl Eisenmann, Haslach i. K., 1874

Walzer Nr. 13 aus Furtwangen



Aus den „Tanzmusick"- Heften des Josef Schultis, Furtwangen, 1903

Volksmusik und Volkstänze aus Baden-Württemberg

Der Arbeitskreis Volksmusik im Landesmusikrat hat Volkstanzaufzeichnungen und handschriftliche Notenfunde durchgesehen und in Arrangements für das Spielen im kleinen Ensemble aufbereitet. Die Stücke sind in zwei- bis vierstimmigen, leicht spielbaren, für viele Besetzungen anwendbaren Sätzen von Martin und Monika Spieß sowie Wolfram Breckle wiedergegeben. Die Erläuterungen zu den Tänzen, zur Musizierpraxis und die Tanzbeschreibungen stammen von Wulf Wager.

Heft 1
Kreuzpolka aus Sier, Schwäbischer Ländler, Der Graf von Luxemburg, Ferschen-Spitzchen, Schäferlauf-Marsch, Nidala, Pause-Zeichen, Hahnentanz aus Markgröningen, Mazurka, Jaggeli, s' Dunerle, Mei Schatz isch kreideweiß, Hulaner, Bayerische Polka

Heft 2
Spielstücke aus dem Notenbuch des Karl Eisenmann von 1874 aus Haslach im Kinzigtal

Heft 3
Volkstänze und Musikstücke aus Baden: Friederike, Der Schuehmächerli-Bue, Lorenz, Rheinländer aus Lahr, Fingerlestanz, Rutscher, Tirolienne sowie 12 Musikstücke aus der Sammlung Belzner und dem Deutschen Volksliedarchiv sowie ein Aufsatz über den „Volkstanz in Baden"

Heft 4
18 schwäbische Tanzmusikstücke aus der Sammlung H.R. August von ca. 1880

Heft 5
25 Tanzmusikstücke aus den Stimmheften des Stadtkapellmeisters Josef Schultis aus Furtwangen/ Hochschwarzwald von 1903

Heft 6
22 Tanzmusik- und Vortragsstücke aus Mengen-Ennetach um 1875. Jedes Heft kostet 10,- Euro zzgl. Versandkosten. Die Reihe wird fortgesetzt.

Us em alde Notebuach
Tanzmusikstücke und Tänze aus der Notenhandschrift des Josef Kaltenbach aus Breitnau/Schwarzwald um 1900
Original Blasmusiksatz (Textheft / 1. Stimme in C, 2. Stimme in C, Klarinette in Es, 1. Klarinette in B, 1. Trompete / 1.Flügelhorn in B, 2. Trompete / 2. Flügelhorn in B, 1. / 2. Horn in Es, 1. / 2. / 3. Posaune in C, 1. / 2. Tenorhorn in B, Bässe in C)
Preis: Kompletter Satz 30,- Euro zzgl. Versandkosten

Volkstänze aus Württemberg und Baden für Akkordeon Heft 1 und 2: Die vierzig gebräuchlichsten Figurentänze in zwei Heften; 10,- Euro/Heft zzgl. Versandkosten

---

Vergesset auch das Trinken nicht
A'ständige und Ua'ständige Wirtshauslieder aus Mühlheim an der Donau und anderswo

Wirtshauslieder aus Mühlheim an der Donau, Suppingen, Burladingen, Sontheim an der Brenz und Eichenberg zusammengestellt von Wulf Wager mit Kommentaren und einem Beitrag von Christof Heppeler.

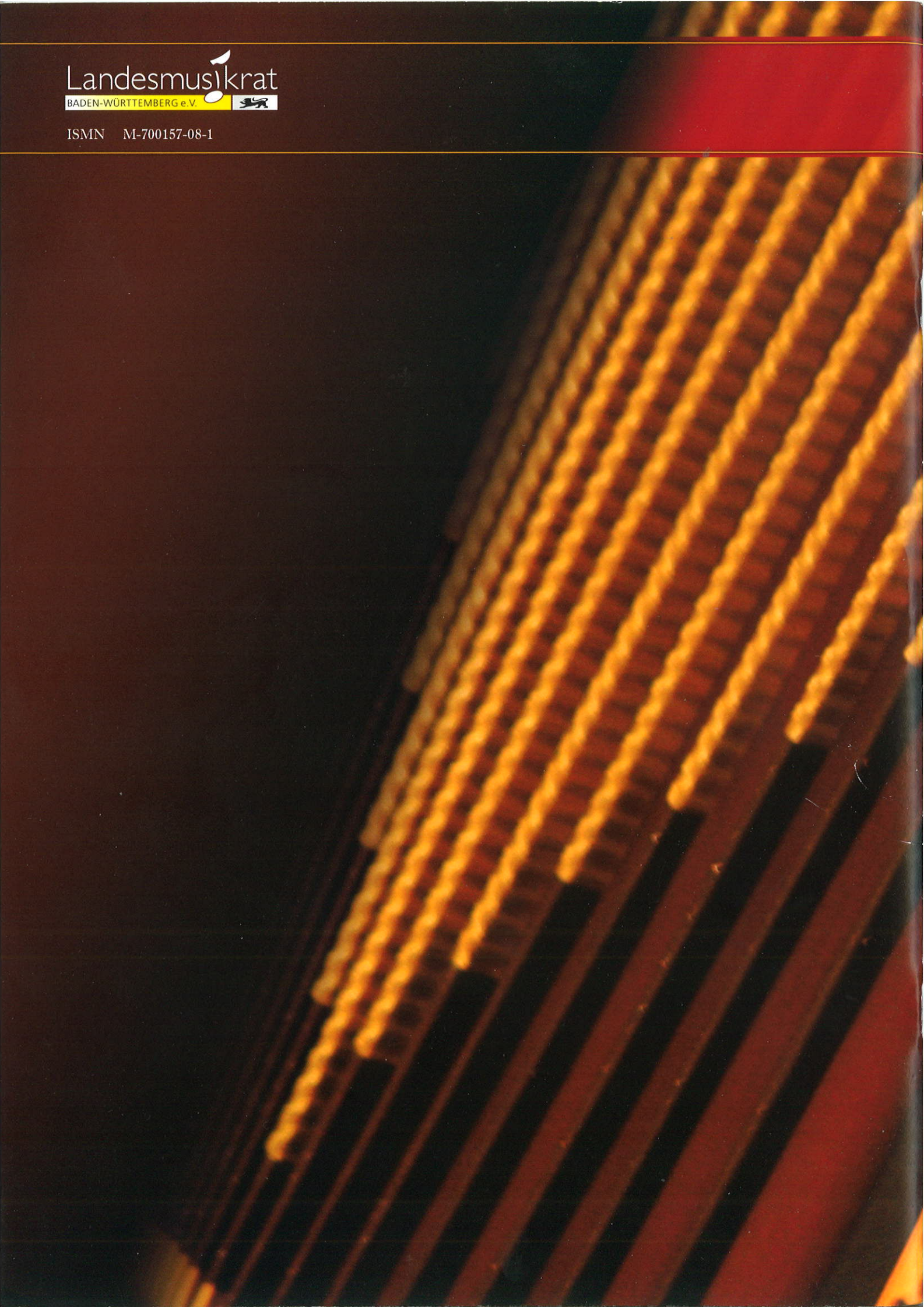
Eine Gemeinschaftsproduktion des Freilichtmuseums Neuhausen ob Eck und des Arbeitskreises Volksmusik im Landesmusikrat Baden-Württemberg zum Volksmusiktag Baden-Württemberg „So klingt's im Ländle" 1997.
Preis: 4,- Euro zzgl. Versandkosten

Schwäbisch-alemannische Blasmusik
Die typische, fast vergessene „Blasmusik" im schwäbisch-alemannischen Raum ist eine kleine Blasmusikbesetzung, wie sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts in jedem Dorf existierte. Sie erklingt in charakteristischer Besetzung: Ein dominanter Klarinettensatz, ein schlanker Blechbläsersatz, eine einschmeichelnde Nebenstimme durch Tenorhorn /Bariton, Rhythmusbetonung durch Tuba und 3-stimmigen Nachschlag, der auch von Harmonika oder Akkordeon übernommen werden kann. Unsere Blasmusik ist Tanzbodenmusik und so haben wir 10 Stücke aus alten schwäbisch-alemannischen Tanzmusikhandschriften ausgesucht.

Das traditionelle Klangbild wurde von Karl Edelmann in Form musikalisch interessanter und attraktiver Arrangements weiterentwickelt, um der Technik und Virtuosität der heutigen Bläser gerecht zu werden. 20 Komplettsätze á 20,- Euro

Direktion in C mit Akkordbezifferung
Flöte/Picc. in C
Es-Klarinette
1. + 2. Klarinette in B
1. + 2. Trompete in B
1. + 2. Flügelhorn in B
1. Tenorhorn in B
Bariton in B und C
1. / 2. Posaune in B bzw. 2. / 3. Tenorhorn in B
4. Tenorhorn in B
1. / 2. Horn in Es / (F)
3. Horn in Es / (F)
1. / 2. Posaune in C
3. Posaune in B und C
1. / 2. Tuba in C

Sämtliche Notenhefte sind beim Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V. · Ortsstraße 6 · 76228 Karlsruhe Tel. 0721 947670 · Fax 0721 9473330 zu beziehen.

Landesmusikrat
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

ISMN M-700157-08-1